

In: W. Trillenberg (Hrg), A. Krysovaty, M. Riemann, Ye. Savelyev u.a., Berlin, 2014, S,  
**Regionen unter den Bedingungen tektonischer Verschiebungen im europäischen  
Wirtschaftsraum**

S. 108-120

**Galyna Trillenberg**

## **Die Rolle des Tourismus für die Entwicklung ländlicher Regionen**

Wenn Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus kooperieren, gewinnt die ländliche Region an Wert.
---

### **Ausgangspunkt der Betrachtungen**

Ausgangspunkt der Betrachtungen ist zum einen die Tendenz zur Verringerung der Bevölkerung in den ländlichen Gebieten der Ukraine und zum anderen das Gebot der Erhaltung des vorhandenen natürlichen und kulturell-ethnischen Potentials. Durch die Schaffung neuer Betätigungsfelder im Rahmen des ländlichen Tourismus und der auch damit verbundenen Vermittlung kulturell-ethischer Lebensweisen in ihrer historischen Entwicklung könnte die Tendenz der "Landflucht" verringert, wenn nicht gar aufgehalten werden. Bei Einbeziehung neuer Kommunikations- und moderner Vorführ-Technologien und interaktiver Betätigungsfelder könnte hier auch verstärkt die Landjugend neue Möglichkeiten erhalten, um sich ihren Lebensunterhalt in Ergänzung zur Landwirtschaft oder auch in einem eigenen Dienstleistungsbereich zu verdienen. Im ländlichen sozio-ökonomischen Bereich ergeben sich daraus neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität, verbunden für viele Dörfer mit eigenständigen Möglichkeiten zur Bekämpfung teilweise aufkommender Armut.

Es sollen in diesem Beitrag ländliche Regionen betrachtet werden, die **nicht** im Zentrum der bereits entwickelten Tourismusindustrie der Ukraine liegen. Für den Tourismus sind relativ gut entwickelt und im Internet auch durch Werbung vertreten Regionen in den Karpaten im Südwesten der Ukraine und an den Ufern des Schwarzen Meeres für Tourismusangebote in Bergregionen und Baderegionen. Eine gewisse Ausstrahlung geht in ländlichen Regionen von den in ihrem geographischen Zenrum gelegenen Städten aus, wie Kiew als der ukrainischen Hauptstadt, Lwiv (Lemberg) in der Westukraine und Odessa in der Südukraine. Die Regionen auf der Halbinsel Krim sind durch die russische Okkupation gegenwärtig nur schwierig für den Tourismus nutzbar. Es geht im Folgenden um Regionen, die bisher nur spärlich durch inländische und ausländische Touristen besucht wurden.

Die zu betrachtenden ländlichen Regionen sind bisher nicht mit den in bekannten Regionen angebotenen touristischen Angeboten und Attraktionen vergleichbar. In Tourismus-Lehrbüchern wird in der Regel von drei Ebenen touristischer Angebote gesprochen. Dabei wird zwischen der lokalen, regionalen und nationalen, bzw. internationalen Ebenen unterschieden. Für bereits bestehende Tourismusregionen wird auf verschiedene

Organisationsformen, wie touristische Routen verwiesen. Es wird hervorgehoben: „Hierzu haben sich auf regionaler Ebene einzelne Gemeinden und Betriebe zu Regional- oder Landestourismusverbänden bzw. Standesvertretungen (z. B. des Hotel- und Gaststättenverbandes) zusammengeschlossen. Diese Verbände sind meist ebenfalls als eingetragener Verein organisiert und finanzieren sich weitgehend über ihre Mitgliedsbeiträge, teilweise auch mit öffentlichen Zuschüssen.“ [1] Bei der Betrachtung der Regionen in der Ukraine, die für den ländlichen Tourismus untersucht werden, ist von Regionen auszugehen, die bisher noch keinerlei Organisationsformen zur Unterstützung von Tourismusaktivitäten aufweisen. Es geht um die Frage, wie ohne gegenwärtig bestehender touristischer Angebote und nennenswerter Attraktionen in solchen Regionen ein nachhaltiger Tourismus zur Unterstützung der Lebensformen der Region aktiviert werden kann.

### **Was zeichnen bisher schwach für den Tourismus erschlossene Regionen aus?**

Wenn man Urlauber nach Altersgruppen, Urlaubszielen und sozialen Bindungen differenziert, dann könnte der Tourismusaufenthalt in bisher kaum erschlossenen Regionen mit einem vielseitigen natürlichen Umfeld und dörflicher Lebensorganisation hauptsächlich für zwei Zielgruppen interessant sein:

- Für Familien mit Kleinkindern und Kindern in den ersten Schuljahren (Rundumsorglos-Urlaub für gestresste Familien);
- Für junge und ältere Paare, die für sich etwas Einsamkeit und Ruhe suchen, auch „Urlaub mit dem Hund“.

Jede Region zeichnet sich durch Stärken und Schwächen aus, was bei der Auswahl der Urlaubsregion beachtet werden muss.

Folgende tourismusrelevanten Stärken weisen den ländlichen Raum mit seinem dörflichen Leben und natürlichem Umfeld als anziehend für die beiden genannten Touristengruppen aus:

- **Abgeschiedenheit** weist auf Ruhe hin mit sauberer Luft und einem Landschaftsbild, dass durch Industrien und industrialisierte Landwirtschaft mit Massentierhaltung und großen eintönigen Feldwirtschaften noch seine ursprüngliche Lebensart erhalten hat;
- **Möglichkeiten landschaftsbezogener Aktivitäten**, wie Wandern auf markierten Wanderwegen, Reiten über Felder und durch Wälder, Quad **Off Road Fahrten**, Fahrten mit Crossrädern und Pferdegespannen;
- **Erkunden des ländlich-dörflichen Charakters** mit seiner besonderen Lebensweise der Bewohner und der Tierhaltung, unterschiedliche Stile des Hausbaus und des Ortsbildes und der Gestaltung eines Bauernhofes mit seiner Vielfalt an Tieren;
- **Ruhe durch wenig Verkehr**, geringes Unfallrisiko für Kinder;
- **Wissensaneignung** durch das Kennenlernen der Ursprünge der Lebensmittel und ihrer ersten Verarbeitung für die menschliche Nahrung;

- **Beobachtung und Teilnahme** an Festen, am Brauchtum, Kennenlernen der dörflichen Mentalität;
- **„Flucht“** aus der städtischen Zivilisation, Ausspannen vom Stress, Meditation in der Ruhe, Zeit für familiäre Gemeinsamkeiten, Zeit für sich und den Partner.

Zu den Schwächen des ländlichen Raums in der Ukraine, die mehr oder auch weniger ausgeprägt sind, können folgende Erscheinungen gerechnet werden:

- **Oft schlechte Erreichbarkeit** mit öffentlichen Transportmitteln wie Bus oder Eisenbahn. Die Straßenanbindung läßt oft nur die Anfahrt mit dem privaten Auto oder organisiert als Gruppe im Autobus zu, dabei kann der Zustand der Straßen nur eine zeitaufwendige Anfahrt ermöglichen;
- **Entfernung** der touristischen, mit der Natur verbundenen Attraktionen, die auf Bergen oder in Tälern liegen können, ist relativ groß und weit entfernt vom Unterbringungsort, d.h. zeit- und kraftaufwendige Wegstrecke für Wanderer oder passende Fahrzeuge;
- **Geringe Dichte touristischer Sehenswürdigkeiten**, die oftmals auch wenig spektakulär erscheinen;
- **Kaum Schlechtwetterangebote**, geringes Kulturangebot „unter Dächern“;
- **Unzureichende Beschilderung** der Wegstrecken zu Einrichtungen der touristischen Infrastruktur;
- **Geringe Dienstleistungsbereitschaft** der Bewohner der ländlichen Gegenden, auch mögliche Ablehnung gegenüber Fremden.

### **Tourismusentwicklung in ländlichen Regionen**

Gegenwärtig gibt es in der Ukraine über 28 Tausend ländliche Gemeinden mit einer Bevölkerung von etwas über 14 Mio. Personen mit abnehmender Tendenz, da ein Großteil der Jugend in Ballungsgebiete und Städte zum Arbeiten abwandert und ältere Bevölkerungsteile sich im Ausland Verdienstmöglichkeiten zur Sicherung ihres Lebensunterhalts suchen.

Erfahrungen anderer Länder zeigen, dass eine Öffnung der Dörfer für Touristen vor allem zwei Wirkungen ausübt. Zum einen versuchen die Dorfbewohner sich von ihrer positiven Seite zu zeigen und damit Interesse für das Verweilen von Touristen zu wecken und zum anderen wird versucht, Dienstleistungen anzubieten, für die Touristen bereit sind, Geld auszugeben. Die Aufgabe besteht darin, in den Dörfern entsprechende Angebote und Nachfragen zu managen. Für ein solches Management sind einzelne Dörfer oftmals zu klein und aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht effizient. Daher werden sie von großen Tourismusunternehmen in ihr Marketing nicht einbezogen. Eine Rentabilität könnte sich

ergeben, wenn mehrere Dörfer sich als Kooperationsregion mit einem einheitlichen und koordinierenden Tourismusmanagement ausstatten. Daher sollte der ländliche Tourismus auch unter dem Aspekt der Kooperation für eine Region mit mehreren Siedlungen und ansprechendem Naturumland und interessanten Traditionen und aktuellen Angeboten aus Landwirtschaft, Handwerk und Naturexkursionen betrachtet werden.

Speziell für die Ukraine sind Einnahmen aus dem ländlichen Tourismus von besonderer Bedeutung, da es kaum andere Finanzierungsquellen für die Entwicklung ländlicher Infrastruktur gibt. Neben den Angeboten der Natur mit ihren Bergen, besonderen Landschaftsgebieten, Flüssen und Seen werden in der Ukraine annähernd 9 Tausend Dörfer gezählt, die kulturhistorisch von Bedeutung sind.

Neben dem reinen Erholungswert verfügen die ländlichen Gebiete auch über zahlreiche Quellen der Rehabilitation und Gesundung von stressigen Großstadterkrankungen. Die meisten dieser Gebiete werden bereits durch Tourismusfirmen organisiert und teilweise in Verbindung mit der Vorsorge für die Gesunderhaltung durch Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Gewerkschaften seit Jahrzehnten in den großen Tourismusbereich einbezogen.

Die Ausgangsbasis bei den menschlichen Ressourcen für die Entwicklung des ländlichen Tourismus ist der Bildungsgrad der Dorfbevölkerung, damit verbunden auch ihr Verständnis für die Bedürfnisse der Erholung suchenden „Stadtbevölkerung“ und die technische Bildung für die Nutzung moderner Technologien und Geräte für das Anbieten von touristischen Dienstleistungen. Dazu gehören moderne Kommunikationstechnologien und die dafür erforderlichen technischen Geräte, ihre Wartung und Sicherung der ständigen Einsatzbereitschaft. Für ausländische Touristen ist die Beherrschung von Fremdsprachen notwendig und Kenntnisse der Eigenheiten aus ihren Herkunftsländern. Auch für die Organisation von Vorführungen traditioneller Landwirtschaftsbereiche oder Handwerkskunst sind Wissen und perfekte Fertigkeiten erforderlich.

Aus der ukrainischen Statistik kann ein Vergleich der Wissensgrade zwischen Stadt und Land entnommen werden. Tabelle 1 zeigt die Entwicklung des Bildungsniveaus im Vergleich zwischen der Gesamtbevölkerung über 6 Jahren und dem Anteil der ländlichen Bevölkerung im Vergleich der Jahre 2002 und 2012.

Aus den Angaben von Tabelle 1 geht hervor, dass in den ländlichen Gegenden vom statistischen Durchschnitt her ein Wissensniveau in den verschiedenen Bildungsniveaus herrscht, dass für die Entwicklung der notwendigen Elemente der Entwicklung von Tourismusdienstleistungen ausreichend sein sollte. Zumindest ist auf vielen Gebieten ein Basiswissen vorhanden, welches durch Weiterbildung für die Spezifik der Tourismusangebote neben den landwirtschaftlichen Prozessen und Nutzung der natürlichen Ressourcen ein Fundament für die Entwicklung des ländlichen Tourismus legen kann.

**Tabelle 1**

**Bildungsniveau der Bevölkerung der Ukraine über 6 Jahren im Vergleich Gesamtbevölkerung und ländliche Bevölkerung in den Jahren 2002 und 2012 (Anteil der Bevölkerung am entsprechenden Bildungsniveau in %) [2]**

Bildungsniveau	Gesamtbevölkerung		Anteil der ländlichen Bevölkerung	
	2002	2012	2002	2012
Abgeschlossene Hochschulbildung	11,8	19,9	5,5	8,8
Nicht abgeschlossene Hochschulbildung	3,2	18,4	1,1	13,9
Abgeschlossene Schulbildung (Abitur)	19,0	38,0	20,7	45,6
Grundschulabschluss	24,2	11,4	37,7	16,8
Abgeschlossene Berufsausbildung	32,9	21,3	25,1	23,6
Keine Schulausbildung	5,9	4,9	9,9	5,2

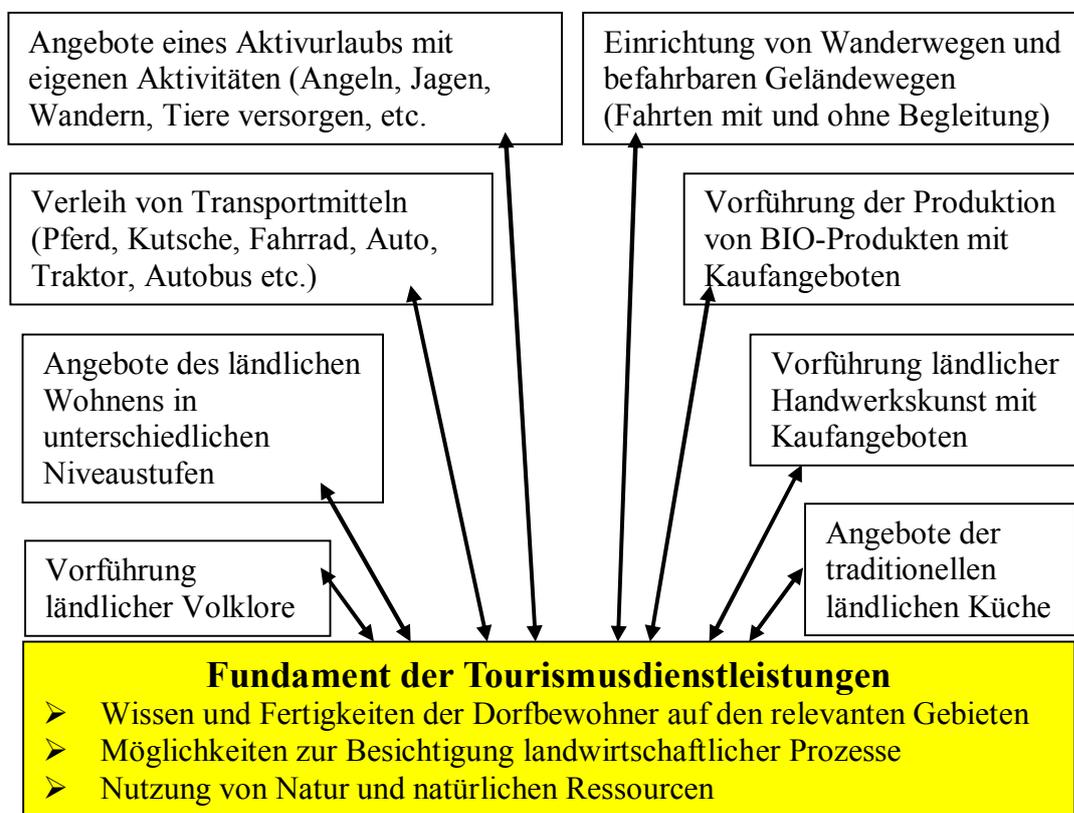


Abbildung 1: Mögliche Arten von Tourismusdienstleistungen auf einem vorhandenen Fundament

In Abbildung 1 wird gezeigt, welche Arten von Tourismusdienstleistungen auf dem vorhandenen Fundament im ländlichen Raum möglich sind. Dabei geht es vorerst um die Erkenntnis, dass es Möglichkeiten gibt, die erschlossen werden können. In einer weiteren Überlegung geht es dann um die Ausstattung mit den menschlichen Ressourcen, den finanziellen Ressourcen und der notwendigen Technik und ihrer Vernetzung. Ihre Vernetzung mit einem Konzept zur Entwicklung der entsprechenden ländlichen Region ermöglicht eine Koordination der potentiellen und verfügbaren Tourismusangebote für die Realisierung der erforderlichen Marketingmassnahmen zum Anlocken der Touristen.

## Der „grüne Tourismus

Die Entwicklung des ländlichen Tourismus in der Ukraine wurde verstärkt unterstützt unter der Bezeichnung „grüner Tourismus“ durch den 1996 registrierten Verein zur Unterstützung des Tourismus im ländlichen Raum, der praktisch wegen Finanzierungsproblemen nicht aktiv geworden ist. Auch im Gesetz über die landwirtschaftlichen Unternehmen im Jahr 2003 fand der Begriff „grüner Tourismus“ Aufnahme. Damit waren auch die rechtlichen Grundlagen geschaffen, dass in ländlichen Gegenden Bauernhöfe Touristen aufnehmen konnten und dies als ein Tätigkeitsfeld auf dem Lande in den Dörfern anerkannt wurde. Allerdings muss für die Entwicklung des „grünen Tourismus“ auch eine minimale Infrastruktur vorhanden sein. Zu den minimalen Voraussetzungen gehören Übernachtungseinrichtungen und Möglichkeiten, den Tagesablauf mit Erholungseffekten gestalten zu können. Hotels sind in den ländlichen Gegenden der Ukraine noch recht spärlich aufzufinden. In einigen Dörfern gibt es die Möglichkeit privater Anmietung von Unterkünften. Nach der offiziellen Statistik der Ukraine sind die ländlichen Gegenden noch recht schwach mit zentralisierten Versorgungsleistungen bei der Wasser- und Abwasserentsorgung, sowie mit weiteren kommunalen Dienstleistungen ausgestattet. Tabelle 2 gibt Auskunft, wie sich in den ländlichen Gebieten die Versorgung durch Wasserleitungen, Abwasserleitungen (Abwasserkanalisierung), Gasleitungen und weiteren Bequemlichkeiten in den letzten Jahren entwickelt hat. [3]

Aus den Angaben von Tabelle 2 ist ersichtlich, dass ein großer Teil der Wohnungen in den ländlichen Gegenden mit Gasleitungen verbunden sind. Sie dienen hauptsächlich zum Heizen in der kalten Jahreszeit und für das Betreiben der Küchenherde. Elektroherde sind in den ländlichen Gegenden nur gering verbreitet. Bei den weiteren Dienstleistungen nehmen die zentralen Angebote in den Dörfern durch örtliche Netze zu. Aber es zeigt sich auch, dass die Frischwasserversorgung bei über 70% der Wohnungen aus eigenen Brunnen erfolgt. Offensichtlich versickert auch noch eine große Menge an Abwasser im Boden und wird nicht neu aufbereitet, was auch einige Probleme im Ökologiebereich hervorbringen kann.

**Tabelle 2**

**Ausstattung der Dörfer mit zentralen Versorgungsleitungen**  
(in % zu den Wohneinheiten)

Versorgungsart	1995	2000	2005	2010	2011
Frischwasserleitung	15,2	17,9	20,0	27,1	29,0
Abwasserleitung	9,5	12,9	15,7	23,2	25,1
Zentralheizungsleitungen	11,2	18,3	24,4	36,1	38,6
Gasleitung	79,4	82,5	84,1	84,5	84,3
Warmwasserleitung	2,7	4,3	5,4	11,5	13,3
Badewannen in den Wohnungen	8,2	11,1	13,4	20,6	22,4
Elektroherde	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3

Aus diesen Angaben kann geschlossen werden, dass nur in etwa einem Drittel der ländlichen Gemeinden eine annehmbare zentralisierte Versorgung mit Wasser und Entsorgung von Abwasser gegeben ist. Für touristische Unterkünfte müssen daher in der Mehrheit der

Einrichtungen autonome Versorgungstechnologien zum Einsatz gebracht werden, die mit nicht unerheblichen Investitionen verbunden sind.

In einigen Regionen der Ukraine gibt es starke Bemühungen, die Bevölkerung für das Anbieten von Dienstleistungen für Touristen zu gewinnen. Zu solchen praktischen Aktivitäten zählen:

- Ausarbeitung von ethnografischen Strecken zum Wandern oder auch zum Befahren, die verschiedene Gemeinden verbinden, und an deren Haltepunkten Handwerker ihre traditionelle Kunst demonstrieren;
- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen für die Anwohner, um sie in die Tourismusangebote einzubeziehen;
- Informelle Unterstützung des ländlichen Tourismus durch Internetseiten, auf denen Firmen ihre Angebote darstellen können;
- Organisation von Informationsveranstaltungen für Möglichkeiten der Entwicklung von Tourismusdienstleistungen für die konkreten Bedingungen der Gemeinde oder einer ländlichen Region.

Wenn man sich die Entwicklung des ländlichen Tourismus in westeuropäischen Ländern betrachtet, so haben sich dort Angebote entwickelt, die in der Ukraine noch wenig verbreitet sind. Zu solchen Charakteristiken des „grünen Tourismus“ zählen:

- Gemeinsames Wohnen im Bauernhaus mit der Bauernfamilie in traditionell oder auch modern ausgestatteten Räumen oder in einem nahen Anbau oder einfachem Wohnhaus, bzw. umgebauten Hofgebäuden;
- Vielfältige Angebote zur Essenversorgung, sowohl nur als Frühstück, aber auch als Vollpansion einzeln oder mit der Bauernfamilie oder in Selbstbedienung nach eigenen Wünschen der Urlauber aus Angeboten der Bauernwirtschaft;
- Gestaltung der Erholung nach den natürlichen Umweltbedingungen mit Fischfang, Beeren sammeln, Pilze suchen, Reiten oder Erkundung von Natur und Geschichte der Region über ausgeschilderte Wander- oder Fahrwege;
- Auf einigen Bauernhöfen ist die Hilfe bei der Ernte oder im Gartenbereich möglich. Eine direkte Teilnahme an Prozessen der Tierhaltung und Pflanzenproduktion wird dagegen durch die Bauern eher nicht gewünscht.

Im Vergleich zu vielen Ländern Europas sind die Straßenverhältnisse im ländlichen Bereich der Ukraine für ausländische Touristen schwer voraussehbar. Neben guten Asphaltstraßen gibt es Straßen mit vielen Schlaglöchern und Schotterwege, die nur langsam befahrbar sind. Daher sollte bei Autotouristen in der Ukraine keine zu hohe Fahrtgeschwindigkeit eingeplant werden. Allgemein wird dieser Zustand als den ländlichen Tourismus abträglich eingestuft und Abhilfe von den staatlichen Straßenverwaltungen auf Landes- und Regionalebene gefordert. Der öffentliche Passagiertransport wird regional in einem hohen Anteil durch Kleinbusse privater Unternehmen realisiert. Der Nachteil dieser Busverbindungen ist, dass meist der Platz nur für die Mitnahme von Handgepäck ausreicht. Große Koffer oder Rucksäcke können meist nur transportiert werden, wenn Sitzplätze frei bleiben. Daher ist die Planung einer Urlaubsreise unter Nutzung des öffentlichen Busverkehrs nur für Fernlinien ratsam, wo große Busse verkehren, die auch Platz für größere Gepäckstücke zur Verfügung

halten.

## **Finanzierung**

Ein Problem stellt die Finanzierung der erforderlichen Investitionen in Kommunikationstechnik und Servicequalität durch entsprechende moderne Geräte und Ausstattungen der Unterkünfte und Speisenzubereitung dar. Mit staatlichen Fördergeldern ist nicht zu rechnen. Kredite für die Entwicklung des ländlichen Tourismus sind für die dörfliche Bevölkerung kaum erreichbar wegen der hohen Zinslast, bzw. wegen der wertmäßig unzureichenden Sicherheiten für die Kreditvergabe. Aber eine Finanzierungsquelle besteht aus den Überweisungen von im Ausland tätigen Familienangehörigen. In der Mehrzahl der Familien, besonders in der Westukraine, gibt es ein oder mehrere Familienmitglieder, die als Arbeitsmigranten in Westeuropa oder in anderen Erdteilen tätig sind und regelmäßig Anteile ihrer Arbeitseinkommen in die Heimat zu ihren Familien überweisen. Andere Arbeitsmigranten sind periodisch im Ausland tätig und bringen ihre Einkommen mit in die Ukraine und suchen Möglichkeiten für Investitionen, die auch im Bereich der besseren Ausstattung der durch die Familien bewirtschafteten Bauernhöfe liegen können, um für Touristen attraktiv zu erscheinen.

Zur Verbreitung von Erfahrungen bei der erfolgreichen Organisation des ländlichen Tourismus werden durch den Verein zur Unterstützung des Tourismus wissenschaftliche Konferenzen, thematische Ausstellungen und Exkursionen organisiert. Durch den Staat wurde ein Programm zur dörflichen Entwicklung bis 2015 aufgestellt [4], das interessante Entwicklungsrichtungen für den ländlichen Raum enthält, aber bisher nur eine unzureichende bis leider keine Finanzierung aus dem Staatsbudget erhielt. Im staatlichen Entwicklungsprogramm wird eine Diversifizierung der Tätigkeiten im Dorf gefordert, darunter auch die Entwicklung von Aktivitäten im Tourismusbereich. In Westeuropa geht man davon aus, dass auf einem Bauernhof ein Bett für einen Touristen den gleichen Gewinn bringt, wie ein Pferd. In der Ukraine muss derzeit der ländliche Tourismus ohne staatliche Fördermittel entwickelt werden. Damit bieten in den ländlichen Gemeinden echte Alternativen zur landwirtschaftlichen Tätigkeit, was besonders das Interesse der Landjugend wecken könnte. Ihr teilweises Desinteresse an einer landwirtschaftlichen Tätigkeit könnte kompensiert werden durch touristische Angebote, gestützt durch neue Technologien und Nutzung neuer technischer Möglichkeiten, die für Jugendliche interessant sind. Darunter sind Tätigkeiten zur Ausstattung von Urlaubsunterkünften mit modernen Geräten zu verstehen, aber auch die verstärkte Nutzung des Internets für die Werbung von Touristen und das Vorstellen der Angebote für Touristen in den Regionen. Hier kann das technische Verständnis der Jugend eine wertvolle Ergänzung darstellen zu den von der älteren Generation präsentierten Traditionen im volkloristischen Bereich. Damit kann auch die Tourismusorganisation in den Dörfern einem stärkeren Zusammenhalt der im Dorf lebenden Generationen dienlich sein und ein Abwandern der jüngeren Generation eindämmen.

## **Fazit**

Die Entwicklung des ländlichen Tourismus ist von großer Wichtigkeit für die Ukraine:

- Es werden neue Arbeitsplätze geschaffen, die besonders für Jugendliche von Interesse sein sollten, denn es kommt zur Anwendung neuer Techniken und Technologien;
- Durch die Kommunikation mit Touristen werden soziale Prozesse und kulturelle Traditionen im ländlichen Regionalbereich aktiviert, damit erhöht sich in den Dörfern das Niveau der Lebensweise;
- Durch Organisation von Aktivitäten für Touristen wird auch das Leben in den Dörfern vielschichtiger und interessanter. Durch neue Angebote von Dienstleistungen entwickelt sich auch die Lebensweise im Dorf zu mehr Interaktivität über die örtlichen und regionalen Grenzen hinaus.
- Zumindest nach den statistischen Angaben gibt es im Dorf ein ausreichendes Bildungsniveau, um neue Dienstleistungen im Tourismusbereich entwickeln und anbieten zu können. Besonders das technische Verständnis der Jugend für neue Technologien im Kommunikationsbereich sollte hier genutzt werden.
- Für die Finanzierung der Fundamente zur Organisation der Dienstleistungen für Touristen müssen überwiegend private Quellen genutzt werden. Staatliche Förderprogramme sind sowohl auf der zentralen als auch regionalen Ebene kaum vorhanden. Eine Möglichkeit besteht in der Nutzung der in die Ukraine überwiesenen Einkommen von Arbeitsmigranten aus anderen Ländern.
- In den Dörfern, bzw. Regionen gibt es eine ausreichende Basis zur Speisenversorgung der potentiellen Touristen. Dadurch entwickeln sich kürzere Wege für die Agrarproduzenten zu ihren Abnehmern in der Region und auch zusätzliche Einnahmequellen für Kleinproduzenten im ländlichen Bereich.

Zur Nutzung der Möglichkeiten des ländlichen Raumes in der Ukraine für ein verstärktes und realistisches Angebot von Dienstleistungen für den Tourismus, das auch einen wirtschaftlichen Nutzen erbringt, sollten sich Interessenten verschiedener Dorfgemeinschaften in regionalen Netzwerken zusammenschließen. Nach den in anderen Wirtschaftsbereichen bereits existierenden Cluster-Modellen können die Stärken aus verschiedenen Dorfgemeinschaften gebündelt werden. Dadurch können touristische Dienstleistungen in differenzierter Form und qualifiziert für eine größere Menge an Touristen angeboten und organisiert werden.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtig gegebenen Umfeldbedingungen und der kaum zu erwartenden Erlangung staatlicher Fördermittel sollte der Organisation von Pauschalangeboten für Übernachtung und Verpflegung (vorzugsweise Halbpension) mit der Organisation von Gruppenreisen verbunden werden. Damit ist ein Service verbunden, der durch ein regionales Netzwerk auch in hoher Qualität angeboten werden kann. Durch die Organisation im Rahmen eines regionalen Netzwerkes können die vorhandenen Kapazitäten auch effizient genutzt werden. Auf der Grundlage von Befragungen und Interessenerkundungen bei den Touristen können dann erneut im Rahmen des regionalen Netzwerkes weitere Dienstleistungen für potentielle Touristen vorbereitet und angeboten werden im Rahmen der Pauschalangebote oder als Möglichkeit des individuellen Zubuchens.

Zur Organisation der Tourismusedienstleistungen auf regionaler Grundlage ist ein qualifiziertes Management zur Koordination der Massnahmen erforderlich. Dieses

Management sollte in enger Verbindung stehen mit den administrativen Einrichtungen des Staates in der Region und zumindest teilweise aus regionalen Budgets finanziert werden. Die regionalen Verwaltungen sollten ein vermehrtes Interesse an der Schaffung touristischer regionaler Netzwerke haben, da dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden und durch die Steuereinnahmen auch ein Vorteil für die Finanzsicherheit der regionalen Budgets erreicht wird.

Es wäre eine große Unterstützung für die regionalen Tourismusnetzwerke, wenn durch die Finanzpolitik des ukrainischen Staates in größerem Maße eine Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmern erreicht werden könnte. Denn gerade in den ländlichen Gegenden der Ukraine liegen die Zukunftspotenzen in der Aktivierung des Kleinunternehmertums und ihrer Zusammenarbeit in Netzwerken für die Entwicklung des regionalen Tourismus.

### **Anmerkungen**

- [1] Vgl.: Walter Freyer. *Tourismus. Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie*. 8. Auflage, München, Wien, 2006, S. 265-268.
- [2] Entnommen aus: *Soziale Indikatoren des Lebensniveaus der Bevölkerung* (in ukrainischer Sprache). Staatliches Amt für Statistik, Kiew, 2003, S. 70; *Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2012: Соціально-демографічні характеристики домогосподарств України у 2012 році* (за даними вибіркового обстеження умов життя домогосподарств України). Статистичний збірник. – К. 2012, – С. 58.
- [3] Entnommen aus: *Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2011: Статистичний щорічник України за 2011 рік*. – К.: ТОВ „Август Трейд“, – 2012. – S. 430.
- [4] 12. Cabinet of Ministers of Ukraine (2007), “Resolution of the Cabinet of Ministers of Ukraine " On State Focus program of the Ukrainian Village until 2015””, *Ofitsynyy visnyk Ukrainy*, vol. 73, p. 7.